

DER WHOLE-OF-GOVERNMENT-ANSATZ (WGA) IN DER ÖSTERREICHISCHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK (2013-2020)

Evaluierungs- und Evidenzsynthese

Die Bundesregierung ist gesetzlich verpflichtet, die **Ziele und Prinzipien der Entwicklungspolitik in allen Politikbereichen** zu beachten, die sich auf Entwicklungsländer auswirken. Dies verankert den **Anspruch eines Whole-of-Government Ansatzes (WGA)** in der österreichischen Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit.

Wie gut wird der WGA in der österreichischen Entwicklungspolitik umgesetzt?

Wie kann der Ansatz weiterentwickelt werden?

Wodurch wird die Umsetzung beeinflusst?



Erkenntnisse

Strategieumsetzung



Klares Bekenntnis zum WGA vorhanden

Noch kein gemeinsames Verständnis oder strategischer Rahmen, mit zeitlich festen Umsetzungsplänen und Ressourcen der einzelnen ODA-Akteure

Umsetzungsstrukturen



Strukturen, auf denen WGA-Umsetzung aufbauen kann, existieren

Potenzial für:

- stärkere **politische Verankerung** des Ansatzes
- klares **Leadership** durch das BMEIA als koordinierendes Ministerium
- klares **Commitment** aller relevanten Ressorts auf Ressourcenebene und
- **KOBÜs** als Umsetzungs hubs.

Instrumente und Prozesse



Instrumente und Prozesse zur WGA-Umsetzung vorhanden, können aber bzgl. **Kontinuität, Verbindlichkeit, Tiefe und Transparenz** verbessert werden.

Gemeinsame Projekte von ODA-Akteuren bisher **punktuell durchgeführt**: keine konstanten Mechanismen zur Abstimmung und Umsetzung (z.B. Projektkonzeption und Monitoring).

Empfehlungen

Empfehlungen 1, 4

Im **Dialog mit ODA-Akteuren** ein gemeinsames **Verständnis** entwickeln und nächste Umsetzungsschritte und **Ressourcen** klar definieren.

Das **Dreijahresprogramm** zum gemeinsamen **Strategie- und Umsetzungsinstrument** weiterentwickeln und dabei andere Strategien verstärkt mitdenken.

Empfehlungen 2, 3

Den **WGA** stärker in (politischen) **Hierarchien** relevanter ODA-Akteure **verankern** und dabei Klarheit zu den **Commitments** des BMEIA und anderer ODA-Akteure schaffen.

Das **Mandat der KOBÜs** kontextspezifisch **definieren** und mit entsprechenden Ressourcen hinterlegen.

Empfehlungen 4, 5

Den **Prozess des Dreijahresprogramms** als zentralen Prozess strukturell und inhaltlich umgestalten, mit **klaren Schritten** und einem **transparenten Verfahren**.

Ressortübergreifende Pilotmaßnahmen umsetzen als Instrumente für eine höhere Sichtbarkeit und zur Stärkung der gemeinsamen Identität der österreichischen ODA Akteure.

Methodik



Über **600 Dokumente** gesichtet, **qualitative Inhaltsanalyse** von über **270 Dokumenten**.

Durchgeführt zwischen Februar und Dezember 2021.

16 Interviews und **6 Fokusgruppen**

mit insgesamt **49 Personen (27 m, 22 w)** aus:

- 7 Bundesministerien (BMEIA, BMF, BMI, BMJ, BMK, BMLV, BMSGKP)
- Bundeskanzleramt (BKA)
- OEZA Koordinationsbüros (KOBÜ)
- Austrian Development Agency (ADA)
- Österreichische Entwicklungsbank (OeEB)
- Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD)
- Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

